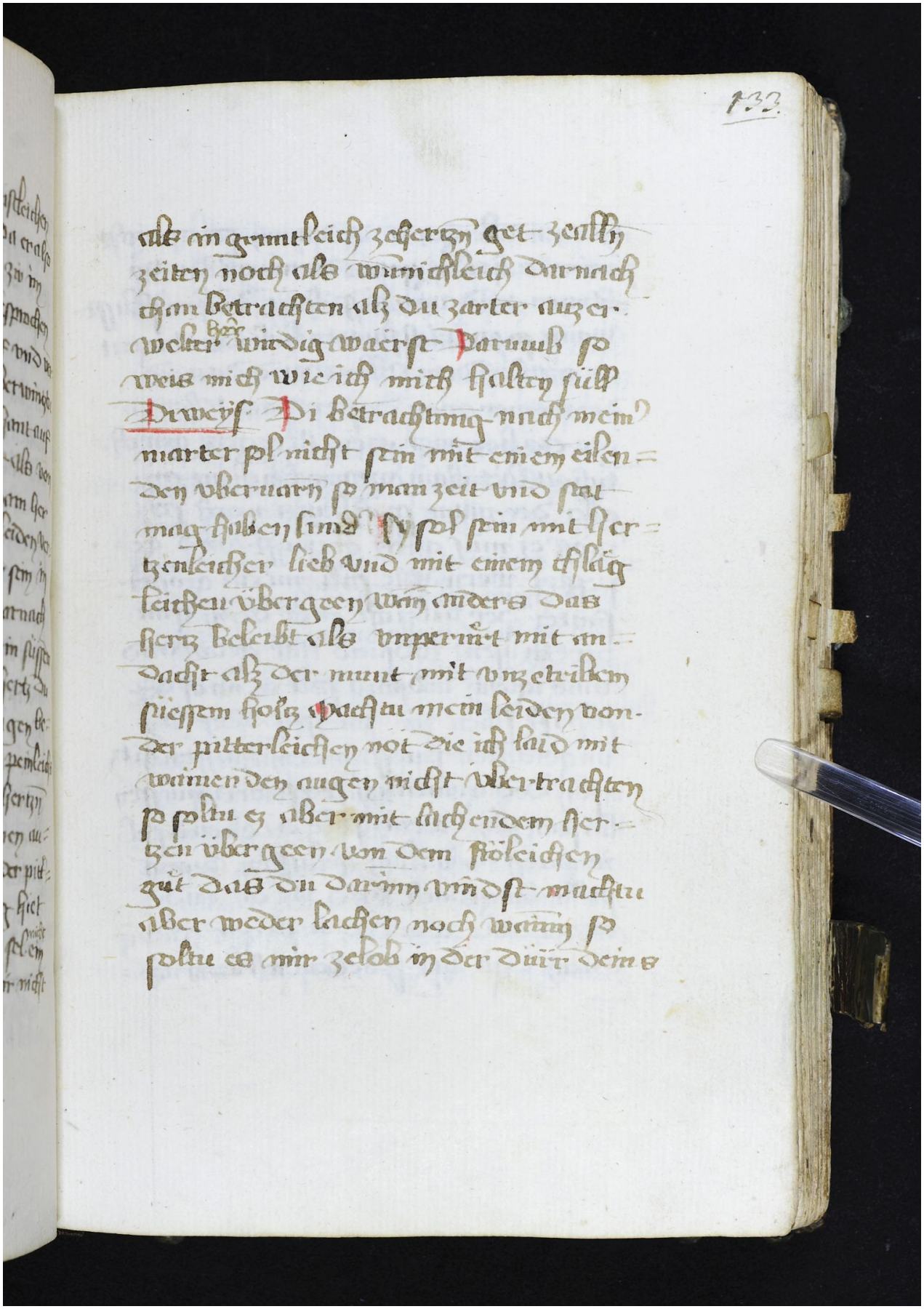
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



als ein grimmleich zeherzen get zeittin
zeiten noch als wunichleich durnach
chum betrachten alz du zarter auzer-
welter höchwiedig waerst Darumb so
weis mich wie ich mich haltten sull
Drewyf Di betrachtung nach mein
martter sol nicht sein mit einem eilen-
den vierwarn so man zeit und stat
mag haben sind sy sol sein mit her-
tzenleicher lieb und mit einem chlag
leichen vbergeen wan anders das
hertz beleibt als vnpermüt mit an-
dacht alz der munt mit vnzetrilten
siessem holz wachtu mein leiden von-
der pitterleichen not die ich laid mit
wainen den augen nicht vbertrachten
so soltu es aber mit lachendem her-
tzen vbergeen von dem stöleichen
gut das du darinn vindst machtu
aber weder lachen noch wainn so
soltu es mir zelob in der diir deins